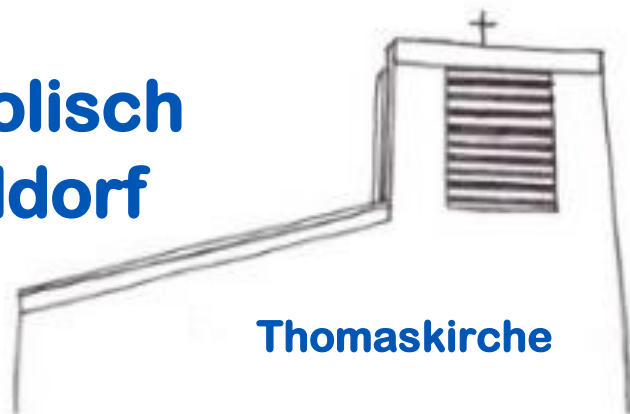




Alt – Katholisch in Düsseldorf



Thomaskirche

SEPTEMBER 2020

02.09.		Mi	36 KW	19.00	Meditatives Abendgebet
06.09.	23. Sonntag der Lesereihe (A)	So	37 KW	10.30	Gottesdienst
09.09.		Mi		19.00	Meditatives Abendgebet
12.09.	24. Sonntag der Lesereihe (A)	Sa		18.00	Gottesdienst,
16.09.		Mi	38 KW	19.00	Meditatives Abendgebet
20.09.	25. Sonntag der Lesereihe (A)	So	39 KW	10.30	Gottesdienst
23.09.		Mi		19.00	Meditatives Abendgebet
26.09.	26. Sonntag der Lesereihe (A)	Sa		18.00	Gottesdienst
30.09.		Mi	40 KW	19.00	Meditatives Abendgebet

Andere Termine

09.09.2020	16.30 Uhr	Sitzung der ACKuG Wuppertal
22.09.2020	10.00 Uhr	NRW-Pastoralkonferenz in Bonn
22.09.2020	15.00 Uhr	Sitzung der ACK Düsseldorf
28.09.2020	19.00 Uhr	KV-Sitzung



Liebe Gemeindemitglieder und Freunde unserer Gemeinde,

Ich möchte euch erinnern, dass weiterhin für alle Gottesdienste **Anmeldepflicht** besteht. Telefonisch unter 0211/4383835 und 0175/7431797 oder per E-Mail an duesseldorf@alt-katholisch.de

Lech Kowalewski

Ein Dankeswort

Hiermit möchte ich allen denen ein Dankeschön sagen, die in Gedanken und im Gebet in der für mich nicht sehr schönen Zeit bei mir waren. Auch all denen, die mir ihre Hilfe angeboten haben!

„DANKE SCHÖN“

Gerda Breidenbach

Liebe Gemeindemitglieder

Der Sommer neigt sich dem Ende und bald kommt die herbstliche Zeit mit immer kürzeren Tagen und langen Abenden. Durch die direkte Nähe zum Erntedankfest fällt in diese Zeit auch unsere Reflektion über die Welt und die Natur.

In diesem Sommer waren Melanie und ich im Urlaub an verschiedenen, wunderschönen Orten in Europa. Wir waren in den Bergen und haben aus dem Fenster unseres Camping-Buses die Schönheit der Alpen und der Täler bewundert. Wir waren an Seen und sind mit dem Kajak idyllische Flüsse entlang gepaddelt. Wir haben wunderschöne Inseln gesehen und konnten die Sonne und das herrlich erfrischende Wasser genießen.

Mit anderen Worten: Wir haben die Schöpfung jeden Tag von morgens bis in die Nacht genossen. Überall erkannten wir die Schönheit der Schöpfung und die wunderbare Hand dessen, der sie ins Leben gerufen hat. Es war alles so stimmig und beruhigend, so gewaltig und so leicht zugleich. Diese Schöpfung ist einfach göttlich schön!

Erkenntnis der Schöpfungszusammenhänge

Dass Gott in seiner Schöpfung erkannt werden kann, ist nicht nur die fromme Meinung des alttestamentlichen Beters, sondern heute wieder die durchgehende Ansicht der Naturwissenschaftler. In einem Büchlein, herausgegeben von Ernst Frankenberger, »Gottbekenntnisse großer Naturforscher« (Johannes-Verlag) sind Zitate namhafter Forscher und Erfinder gesammelt. Alle Zitate stimmen darin überein, dass die tiefere Erkenntnis der Schöpfungszusammenhänge zum Staunen führt und damit zu Gott. Staunen ist ein Weg zu Gott.

Zum Beweis kann man **Werner von Siemens** (1816-1892), deutschen Physiker und Begründer der Elektrotechnik erwähnen. Er war Gründer der heutigen Siemens AG.

»Je tiefer wir in das harmonische ... Walten der Naturkräfte eindringen, desto mehr fühlen wir uns zu demütiger Bescheidenheit angeregt ..., desto höher steigt unsere Bewunderung der unendlichen, ordnenden Weisheit, welche die ganze Schöpfung durchdringt«

Auch **Thomas Alva Edison** (1847-1931), amerikanischer Erfinder mit über 1200 Patenten, Erfinder der alten Glühbirne, meint:

»... den größten Respekt und die größte Bewunderung für alle Ingenieure, besonders für den größten unter ihnen: Gott!«

Gottbekenntnis durch Erkennen

Es gibt mehr Menschen, als wir denken, die Gott für ein Märchen aus Kindertagen oder einen Trost für alte Leute halten. Sie bilden sich sogar ein, dass die Wissenschaft auf ihrer Seite stehe.

Dass die nicht so ist, haben uns schon Werner von Siemens und Thomas A. Edison gesagt. Wir haben noch andere Bekenntnisse:

Albert Einstein (1879-1955), Begründer der Relativitätstheorie und Nobelpreisträger, sagt:

»Jedem tiefen Naturforscher muss eine Art religiösen Gefühls naheliegen, weil er sich nicht vorzustellen vermag, dass die ungemein feinen Zusammenhänge, die er erschaut, von ihm zum ersten Mal gedacht werden. Im unbegreiflichen Weltall offenbart sich eine grenzenlos überlegene Vernunft ... Die gängige

Vorstellung, ich sei ein Atheist, beruht auf einem großen Irrtum. Wer sie aus meinen wissenschaftlichen Theorien herausliest, hat diese kaum begriffen«

Carl Friedrich von Weizsäcker (1912-2007), deutscher Physiker, Professor in Hamburg, meint:

»Die Theologen ... bewahren die einzige Wahrheit, die tiefer reicht als die Wahrheit der Wissenschaft, auf der das Atomzeitalter beruht. Sie bewahren ein Wissen vom Wesen des Menschen, das tiefer wurzelt als die Rationalität der Neuzeit. Der Augenblick kommt unweigerlich immer wieder, in dem man, wenn das Planen scheitert, nach dieser Wahrheit fragt und fragen wird«

Und zum Schluss noch **Wernher von Braun** (1912-1977), deutsch-amerikanischer Physiker und Raketenforscher:

»Über alles stehe die Ehre Gottes, der das große Universum schuf, das der Mensch und seine Wissenschaft in tiefer Ehrfurcht von Tag zu Tag weiter durchdringe und erforsche ... Die gelegentlich gehörte Meinung, dass wir im Zeitalter der Weltraumfahrt so viel über die Natur wissen, dass wir es nicht mehr nötig haben, an Gott zu glauben, ist durch nichts zu rechtfertigen. Bis zum heutigen Tag hat die Naturwissenschaft mit jeder neuen Antwort wenigstens drei neue Fragen entdeckt ... Nur ein erneuerter Glaube an Gott kann die Wandlungen herbeiführen, die unsere Welt vor der Katastrophe retten können. Wissenschaft und Religion sind dabei Geschwister, keine Gegensätze«

Staunenswertes

Was bringt Wissenschaftler zu solch erstaunlichen Aussagen? Je tiefer wir in die Schöpfung eindringen, desto mehr bleibt uns der Mund sperrangelweit offenstehen.

Zum Beispiel - unser Auge

Kein Sinnesorgan ist uns so nötig wie das Auge. Das meiste, was wir überhaupt in unserer Umwelt wahrnehmen können, gelangt zu uns durch das Auge. Die Netzhaut, die Retina, übersetzt die ankommenden Lichtreize in nervöse Erregungen, die über die Sehnerven und die Sehzentren des Stammhirns zur Sehrinde gelangen. Das Auge ist ein so hochkompliziertes Wunderwerk, dass viele der Fachausdrücke, die der Augenarzt kennen muss, für uns spanische Dörfer sind: Bindehaut, Talgdrüse, Regenbogenhaut, vordere Augenkammer, Aufhänge-Apparat der Linse, Glaskörper, gelber Fleck, Lederhaut, Hebemuskel, blinder Fleck usw. Eine ganze Wissenschaft ist damit beschäftigt, das Auge zu erforschen, das kranke Auge zu heilen, das gesunde Auge zu erhalten. Wer also da nicht anfängt zu staunen, dem ist nicht zu helfen.

Erkenntnis schlägt um ins Staunen

Im Staunen geraten wir aus der Fassung und steigen aus unserer gewohnheitsmäßigen Oberflächlichkeit aus. Ich stoße an die Grenze des Verstehbaren. Die Frage drängt sich auf: Kommt das alles durch Zufall? Kommt das alles nur so durch Entwicklung? Wer lenkt die Entwicklung?

Selbst **Charles Darwin** (1809-1895), englischer Biologe und Schöpfer der Abstammungslehre, bekennt:

»Das Hauptargument für die Existenz Gottes scheint mir zu sein, dass es sich nicht beweisen noch begreifen lässt, dass das großartige, über alle Maßen herrliche Weltall zufällig geworden sein soll«

Die Erkenntnis führt sehr oft zum Staunen. Das Glück des Staunenden ist letztlich Gott. Ich wünsche euch allen dieses Glück an jedem Tag.

Lech Kowalewski

Geistliches Konzert: Maria breit den Mantel aus

Am Samstag, 15. August, fand in der Thomaskirche ein Konzert mit dem bekannten „*trio contemporaneo*“ statt. Das Konzert war u.a. marianisch ausgerichtet und begeisterte mit besinnlicher Musik aus verschiedenen Epochen. Dabei kamen verschiedene Instrumente zum Einsatz wie beispielsweise Bratsche, Violine, Orgel und kleine Schlaginstrumente.

Neben Werken von Bach und Bruckner konnten die Zuhörer eine besondere Fassung von Schuberts „*Ave Maria*“ hören. Von dem 1956 in Hattingen geborenen Komponisten Günther Wiesemann wurden meditative Werke gespielt.

Für uns als Zuhörer war dieses Konzert eine wohltuende Begegnung mit der Musik. Schon die Tatsache, dass unsere kleine Orgel zum Einsatz kam, hat uns mit großer Freude erfüllt. Die wenigen Zuhörer des Konzerts waren von der Musik sehr angetan und sichtlich gerührt. Dies wurde bei den Musikern mit einem langen Applaus und Standing Ovations zum Ausdruck gebracht. Mit einem großzügigen Beitrag für die Türkollekte wurde sich bedankt und die Musiker unterstützt.

Der Leiter des Trios, Günther Wiesemann, hat in einem Gespräch mit mir die Bereitschaft der Musiker zum Ausdruck gebracht, zu einem späteren Zeitpunkt - vielleicht nach der Corona-Pandemie - mit einem neuen Konzertprogramm in unserer Kirche aufzutreten.

Das Trio spielte in folgender Besetzung: Olga Shonurova (Orgel und Schlaginstrumente), Benjamin Nachbar (Cello und Violine) sowie Günther Wiesemann (Orgel und Schlaginstrumente).

Lech Kowalewski

Haus und Krankenbesuche

Wenn ihr ein Gespräch wünscht, das Sakrament der Versöhnung (Beichte) oder Krankensalbung empfangen oder einfach nur besucht werden möchtet, sprecht bitte mich an, ruft mich an: **0211/4383835** oder schreibt mir eine E-Mail: duesseldorf@alt-katholisch.de. Ich besuche euch gerne und freue mich auf die Begegnung.

Spenden für die neue Mikrofonanlage

Viele von euch haben die letzte Zeit mitbekommen, dass wir mit unserer Mikrofonanlage große Probleme hatten. Inzwischen ist sie komplett ausgefallen und wir bemühen uns um die Anschaffung einer neuen Mikrofonanlage, für die wir als Gemeinde zuerst fünfzig Prozent der Anschaffungssumme als Spenden einnehmen müssen. Erst dann können wir erneut an die Finanzkommission des Bistums den Antrag auf die Bezuschussung der Anlage stellen. Für jede Spende sind wir als Gemeinde sehr dankbar. Die Kontoverbindung unserer Gemeinde findet ihr am Ende dieses Gemeinde-Infoblatts. Spendenquittungen werden von unserem Kirchenrechner ausgestellt.

Für alle. Fürs Leben.
 Kirche.

Unsere Geburtstags- und Namenstagskinder im September



*EIN KLEINER BLUMENSTRAUß MIT TÖNEN
SOLL DIR DEN HEUTGEN TAG VERSCHÖNEN.
VIEL GLÜCK UND SEGEN WÜNSCHEN WIR
UND FREUEN UNS, FREUEN UNS MIT DIR.*

02.09.	Reinhild Löding-Ehrenstein (G)	21.09.	Juli Wand (G)
13.09.	Christoph Wand (G)	21.09.	Ursula Weidenfeld-Kramer (G)

Alt-Katholische Gemeinde Düsseldorf
Körperschaft öffentlichen Rechts
Steubenstraße 13, 40599 Düsseldorf



Tel. 0211/4383835
Fax 0211/4383837
E-Mail: duesseldorf@alt-katholisch.de
Internet: <https://neu.alt-katholisch.de/unsere-gemeinden/gemeinde-duesseldorf/>

Spendenkonto

IBAN: DE89 3506 0190 1011 7500 16; BIC: GENODED1DKD
Kontoinhaberin: Alt-Katholische Gemeinde Düsseldorf
SPENDEN KÖNNEN SIE STEUERLICH GELTEND MACHEN!

Pfarrverweser ab dem 01.03.2020

Pfarrer Reinhard Potts, Dekan

Kirchhellener Str. 139 46236 Bottrop Tel. 02041/265194

Geistlicher im Auftrag

Pfarrer Dr. Lech Kowalewski

Steubenstr. 13 40599 Düsseldorf Tel. 0211/4383835

Kirchenvorstand und weitere Kontakte:

Gerda Breidenbach (KV, 2. Vorsitzende):	0211/289788
Dr. Christian Flügel (D)	0202/4292300
Leo Franken (KR):	02401/979093
Dr. Markus Koegel (KV):	0176/38248579
Annette Mertens (KV):	0211/9216796
Beate Ritschel-Sayed (KV):	0211/94218642
Karin Urner (KV)	0211/5865997
Karin Wichelhaus (BSyn)	0172/5944318
Josef Wagener (KV, LSyn):	0201/755731

D = Diakon, KV = Kirchenvorstand, KR = Kirchenrechnerin, BSyn = Bistumssynodale, LSyn = Landessynodale